

I. Erklärungen

II. Vorprüfungsgesuchsdossier

III. Ordentliches Verfahren

IV. Vereinfachtes Verfahren

V. Beispiele

## I. ERKLÄRUNGEN

### 1. ZWECK UND GELTUNGSBEREICH DES VORLIEGENDEN DOKUMENTS

*Artikel 89 Abs. 2 RPBR* sieht vor, dass im Gesuch sämtliche zur Prüfung erforderlichen Angaben und Dokumente gemäss den Richtlinien der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) enthalten sein müssen.

Nach *Artikel 90 RPBR* prüft die Gemeinde das Gesuch formell und materiell und beantragt nötigenfalls die erforderlichen Ergänzungen. Die staatlichen Dienststellen tun dies ebenfalls (*Art. 94 Abs. 2 RPBR*).

Die vorliegenden Richtlinien gelten für bewilligungspflichtige Objekte nach der Bau- und Raumplanungsgesetzgebung (*Art. 135 RPBG und 84 ff. RPBR*), nicht aber für Planungs dossiers (Ortspläne, Detailbebauungspläne) und Dossiers, für die eine Spezialgesetzgebung anwendbar ist (z.B. Strassenprojekte nach dem Strassengesetz, Arbeiten nach dem Gesetz über die Bodenverbesserungen usw.).

Die Richtlinien sollen in dem von ihnen geregelten Bereich auf strukturierte und detaillierte Weise angeben, welche Elemente ein vollständiges Dossier enthalten muss und dabei den Eigenheiten von spezifischen Gesuchen (beispielsweise zusätzliche Anforderungen bei grossen Verkehrserzeugern, Kiesgruben oder einem Umbau eines Wohnhauses ausserhalb der Bauzone) Rechnung tragen.

Die Richtlinien sollen den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern sowie den Projektverfasserinnen und -verfassern dabei helfen, ein Dossier zusammenzustellen, das alle für das Verständnis und die Behandlung des Gesuchs notwendigen Angaben enthält (Prüfung des Dossiers durch die Dienststellen und zuständigen Behörden auf dessen Rechtmässigkeit sowie Abwägung der betroffenen Interessen). Ein vollständiges und den vorliegenden Richtlinien entsprechendes Dossier ist wesentlich für den guten Ablauf des Verfahrens und eine zügige Behandlung des Gesuchs.

In aller Regel werden allenfalls fehlende Unterlagen von der Gemeinde oder vom BRPA verlangt. Es kann aber auch vorkommen, dass ein bestimmtes Dokument im Rahmen des Verfahrens direkt von einer anderen Dienststelle verlangt wird.

In Anwendung von *Artikel 89 Abs. 2 RPBR* sind die Richtlinien **verbindlich**.

Das heisst:

- Wer ein den vorliegenden Richtlinien entsprechendes Dossier einreicht, kann davon ausgehen, dass das Gesuch vollständig ist und von den zuständigen Behörden entsprechend behandelt wird.
- Baubewilligungsgesuche, die nicht den Richtlinien entsprechen, müssen korrigiert und/oder vervollständigt werden. Als mangelhaft eingestufte Gesuche gehen zurück an die Verfasserin bzw. den Verfasser.

Die *Artikel 90 und 94 Abs. 2 RPBR* bleiben vorbehalten.

### 2. STRUKTUR

Die Richtlinien sind nach Verfahren und innerhalb der Verfahren nach Dokumententyp aufgeteilt und werden im Kapitel V durch Beispiele ergänzt.

#### **Verfahren**

Die Richtlinien geben in Abhängigkeit von den im *RPBG* definierten Verfahren an, welche Unterlagen eingereicht werden müssen.

Bei diesen Verfahren handelt es sich um:

- das Vorprüfungsgesuch;
- das Baubewilligungsgesuch im ordentlichen Verfahren;
- das Baubewilligungsgesuch im vereinfachten Verfahren.

#### **Dokumentenkategorien**

Die Dokumente, aus denen ein Baubewilligungsdossier besteht, haben alle eine eigene Funktion. Entsprechend gross sind denn auch die Unterschiede unter ihnen. Die Richtlinien enthalten in Abhängigkeit vom Verfahren Angaben zu jeder Dokumentenkategorie.

Die Richtlinien legen die Mindestanforderungen an ein Dossier fest (so müssen etwa die Gesuchsformulare für alle Verfahren und Objekte ausgefüllt werden; im ordentlichen Verfahren muss das Dossier in jedem Fall einen Katastersituationsplan enthalten). Je nach geplanter Baute oder Anlage werden nicht alle Dokumente erforderlich sein.

#### **Achtung**

*Die Richtlinien geben einzig Auskunft über die Dokumente, die ein Dossier enthalten muss, damit es als vollständig gilt. Sie greifen jedoch in keiner Weise dem Ausgang des Bewilligungsverfahrens vor: Die Tatsache, dass ein Dossier vollständig ist, bedeutet nicht, dass die zuständige Behörde zwangsläufig eine Bewilligung ausstellen wird. Das Baubewilligungsverfahren (mit den allfälligen Einsprachen, den Gutachten der verschiedenen Dienststellen, den Vor- und endgültigen Entscheiden) bleibt in jedem Fall vorbehalten.*

*Die Richtlinien können zudem nicht alle erdenklichen Einzelfälle abdecken. In Abhängigkeit vom Bauvorhaben und von den konkreten Umständen (z.B. Umbau eines Gebäudes, das nach der Umweltschutzgesetzgebung saniert werden muss) werden die Gemeinde und/oder die staatlichen Dienststellen von der Gesuchstellerin, vom Gesuchsteller oder vom Auftraggeber, der Auftraggeberin gegebenenfalls zusätzliche Unterlagen anfordern, die nicht in den vorliegenden Richtlinien aufgeführt sind.*

## II. VORPRÜFUNGSGESUCHSDOSSIER

Das Vorprüfungsgesuch ist in den *Artikeln 137 RPBG* und *88 RPBR* beschrieben.

Es ist fakultativ ausser:

- bei Vorhaben, für die eine Abbaubewilligung erforderlich ist (*Art. 155 RPBG*);
- wenn das Gemeindebaureglement ein Vorprüfungsgesuch vorsieht (z.B. für Bauten ausserhalb der Bauzone; für Vorhaben, die geschützte Gebäude betreffen; für Vorhaben innerhalb von Schutzzonen und Schutzperimetern).

Allgemein gilt: Wer grundsätzliche Fragen hat oder zusätzliche Informationen benötigt (Rechtsverweise, geltendes Recht, Auslegung von Rechtstexten und Reglementen, Verfahrensablauf usw.), kann sich informell an die Verwaltung wenden.

Ein Vorprüfungsgesuch hingegen ist mehr als ein blosses Auskunftsbegehren, da es darum geht, die Zulässigkeit eines Projekts zu beurteilen. Entsprechend muss für ein Vorprüfungsgesuch ein Dossier eingereicht werden, dass es den betroffenen Stellen erlaubt, das Projekt zu verstehen und vorzuprüfen.

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, bereits für die Vorprüfung ein vollständiges Dossier einzureichen, das dieselben Dokumente und Angaben enthält wie ein Baubewilligungsgesuch. Je vollständiger das Dossier, desto detaillierter und präziser werden Prüfung und Antwort der Gemeinde und der staatlichen Dienststellen sein.

Es wird empfohlen, in Abhängigkeit von der Bedeutung des Projekts genügend Exemplare des Dossiers einzureichen, um die Behandlung des Gesuchs zu vereinfachen.

### **Mindestinhalt der Gesuche**

Ein Vorprüfungsgesuch muss im Minimum Folgendes enthalten:

- eine (auch summarische) Beschreibung des Projekts;
- die kartografischen Koordinaten;
- den Katastersituationsplan oder ein anderes Dokument, das die Lokalisierung des Objekts ermöglicht;
- die für das Verständnis des Projekts erforderlichen Pläne.

### **Achtung**

*Ist das Vorhaben einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterstellt, ist dem Vorprüfungsgesuch ein Voruntersuchungsbericht beizulegen (Art. 9 UVPVV).*

*Betrifft das Projekt ein Gebäude, das geschützt ist oder in einer Schutzzone bzw. einem Schutzperimeter liegt, muss das Objekt und die Situation mit Fotos dokumentiert werden.*

*Bei Terrainveränderungen muss das Dossier die Begründung des Vorhabens sowie Angaben zum Volumen, zur Materialherkunft, zur voraussichtlichen Dauer der Arbeiten sowie die Quer- und Längenprofile (vor und nach den Arbeiten) enthalten.*

### III. BAUBEWILLIGUNGSGESUCH: ORDENTLICHES VERFAHREN

#### 1. ALLGEMEINES

Massgebend für das ordentliche Verfahren sind die *Artikel 139 ff. RPBG* und *89 ff. RPBR*. Die nach dem ordentlichen Verfahren baubewilligungspflichtigen Arbeiten sind in *Artikel 84 RPBR* definiert.

Das Gesuch ist mit einem Dossier in mindestens **fünffacher** Ausführung einzureichen. Eines der Exemplare bleibt bei der Gemeinde.

Die Gesuchstellerin bzw. der Gesuchsteller kann mit dem BRPA vereinbaren zusätzliche Exemplare einzureichen.

Nach Möglichkeit sollten die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller die Dokumente auch in elektronischer Form als PDF-Dokumente abgeben. Massgebend sind allerdings die Originale auf Papier.

Sind mehrere identische Bauten auf demselben Grundstück vorgesehen, kann für jedes einzelne Projekt ein vollständiges Baubewilligungsgesuch eingereicht werden.

Heizungsanlagen müssen zusammen mit dem Neubau, für den die Heizungsanlage vorgesehen ist, öffentlich aufgelegt werden. Das heisst, dass das Baubewilligungsgesuch für den Neubau auch die Angaben zur Heizungsanlage enthalten muss. Ausnahmen sind möglich für bedeutende Projekte (neues öffentliches Gebäude, Industriegebäude, Einkaufszentrum). Doch auch in diesen Fällen ist die Heizungsanlage nach dem ordentlichen Verfahren bewilligungspflichtig (vgl. *Art. 84 Bst. d RPBR*).

#### 2. FORMULARE

##### a. Gesuchsformular

Das Gesuchsformular ist ein amtliches Dokument des Staats und bildet die Grundlage des eingereichten Baubewilligungsgesuchs. Mit diesem Formular sollen alle nötigen Angaben zur Gesuchstellerin bzw. zum Gesuchsteller, zur Projektverfasserin bzw. zum Projektverfasser, zur Projektnatur und -situation (de facto und de jure) sowie zur Einhaltung des rechtlichen Rahmens erfasst werden.

Siehe Website des BRPA  
<http://www.fr.ch/brpa>

Siehe Website des AfU  
<http://www.fr.ch/afu>

##### b. Spezifische Formulare

In Abhängigkeit vom Bauwerk müssen weitere Formulare, die ebenfalls amtliche Dokumente des Staats sind, in Anwendung der Spezialgesetzgebung ausgefüllt und eingereicht werden.

Siehe Website der KGV  
<http://www.ecab.ch/ecab/de>

Siehe Website des VEA  
<http://www.fr.ch/vea>

##### **Achtung**

*Bei gewissen Formularen müssen zusätzlich noch Tabellenblätter ausgefüllt werden (z.B. bei den Formularen für den Energienachweis).*

### 3. PLÄNE

#### a. Allgemeines

In diesem Teil der Richtlinien werden die Pläne aufgeführt, die im Rahmen eines Baubewilligungsgesuchs im ordentlichen Verfahren verlangt werden können. Es müssen nicht zwangsläufig bei allen Gesuchen alle Pläne eingereicht werden. Welche Pläne genau erforderlich sind, ist von der Art des Bauwerks abhängig (Bau eines Einfamilienhauses, Nutzungsänderung, Ausbau eines öffentlichen Wanderwegs, Abbruch eines Gebäudes usw.). Einzig der Katastersituationsplan (Punkt 3.b) muss bei allen Baubewilligungsgesuchen im ordentlichen Verfahren eingereicht werden.

##### ***Massstab***

Die Pläne sind grundsätzlich im Massstab 1:100.

Je nach Projekt ist auch ein anderer Massstab zulässig.

In Bezug auf den **Katastersituationsplan** wird auf den Punkt 3.b weiter unten verwiesen.

##### ***Darstellung***

Bei Umbauten, Vergrößerungen und Aufstockungen sind folgende Regeln zu beachten:

- beibehaltener Zustand: in grauer oder schwarzer Farbe;
- Abbruch: in gelber Farbe;
- projektierter Bau: in roter Farbe.

In Bezug auf den **Katastersituationsplan** wird auf den Punkt 3.b weiter unten verwiesen.

##### ***Achtung***

*Wird ein Projekt während des Verfahrens geändert, müssen sämtliche Exemplare der zu Beginn eingereichten Pläne angepasst und der Gemeinde überreicht werden.*

#### b. Katastersituationsplan

##### ***Massstab***

Der Katastersituationsplan ist im Massstab 1:500 oder 1:1000.



### **Verfasser/in und Unterschrift**

Der Katastersituationsplan ist von einer **patentierten Geometerin bzw. einem patentierten Geometer** gemäss geltendem Grundbuchplan zu erstellen.

Der Plan muss **datiert sein**, die **Nummer der Bewilligung** zur Verbreitung von Katasterdaten sowie **den Namen und die Originalunterschrift der Geometerin bzw. des Geometers** enthalten.

### **Angaben**

Der Katastersituationsplan muss alle erforderlichen Angaben über den Standort und das Ausmass des Projekts enthalten. Aus dem Plan muss namentlich Folgendes ersichtlich sein:

- die Katastersituation des fraglichen Grundstücks und der Nachbargrundstücke mit den Strassen und Wegen;
- der Name der Eigentümerinnen und Eigentümer des Grundstücks und der Nachbargrundstücke (nicht nur der unmittelbaren Nachbarn, sondern aller betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer);
- der Ortsname oder die Adresse dieser Grundstücke und die Benennung und rechtliche Stellung der bestehenden oder zu erstellenden Strassen und Wege;
- die Adresse der geplanten Gebäude;
- die Fläche des Grundstücks, das Gegenstand des Gesuchs ist;
- die kartografischen Koordinaten aus der Landeskarte für den Standort des Objekts des Bewilligungsgesuchs;
- die projektierten Gebäude und Anlagen mit Angabe der Aussenmasse;
- die Abstände zu den Grenzen und zu den bestehenden Häusern;
- die Baugrenzen und/oder Baulinien;
- der/die Höhenfixpunkt(e) im Gelände.

Unter Umständen müssen auf dem Plan zusätzlich noch folgende Angaben enthalten sein:

- die Anmerkung BV (Bodenverbesserungen), BLU (Baulandumlegung), die erworbene oder abgetretene Ausnützung nach *Artikel 131 RPBG*;
- die Kanalisationen;
- der Waldabstand;
- die Gemeindegrenzen, die durch die Neubauten oder Vergrösserungen verlaufen, mit Angabe der beiden Gemeinden;
- die Katastersituation der öffentlichen Gewässer;
- die bestehenden oder vorgesehenen Anlagen im öffentlichen Bereich;
- der Baubereich (für die Fälle, die unter *Art. 82 RPBR* fallen).

### **Achtung**

*Enthält der Grundbuchplan keine Angaben zu den Bauten oder Naturobjekten (z. B. Bau- und Waldgrenzen, elektrische und unterirdische Leitungen), die die Lage des Baus in Bezug auf die einzuhaltenden Abstände beeinflussen könnten, so beauftragt der Projektverfasser oder die Projektverfasserin die Geometerin bzw. den Geometer mit der Ergänzung des*



### *Katastersituationsplans.*

*Ist der Massstab oder die Genauigkeit des Grundbuchplans ungenügend, muss die Geometerin bzw. der Geometer mit der Ausarbeitung eines vergrösserten Plans und nötigenfalls einer genauen Aufnahme der massgebenden Elemente beauftragt werden.*

### **c. Umgebungsplan**

Der Umgebungsplan enthält Angaben über die Aussenanlagen wie:

- die Höhenfixpunkte im Gelände;
- Gebäudeabstände bezüglich der Grundstücksgrenzen;
- die Höhenkoten des Gebäudes sowie des natürlich gewachsenen und fertig gestalteten Geländes an den Gebäudeecken und auf der Höhe des Firstes;
- die Höhekote der Marksteine des Geländes.

Unter Umständen müssen auf dem Plan zusätzlich noch folgende Angaben enthalten sein:

- Spiel- und Parkplätze mit Höhenangabe;
- Geländeänderungen mit Profilen bis zur Grundstücksgrenze;
- Einfriedungsmauern mit Angabe der Höhe ab Boden;
- die Stützmauern;
- die Böschungen;
- bestehende, zu erhaltende, zu entfernende und zu schaffende Bepflanzung (Hecken, Sträucher, Bäume);
- die oberirdischen Abwasseranlagen (z. B. Rückhaltebecken);
- die Leitungen von kommunalen und privaten Wasserversorgungen.

### **d. Pläne der Geschosse**

Auf den Plänen der verschiedenen Geschosse (Unter-, Erd-, Ober- und Dachgeschosse) müssen die Nutzung sämtlicher Räume sowie die Cheminées, Heiz- und Sanitäranlagen aufgeführt sein.

Gegebenenfalls müssen auch die Lüftungskanäle und -apparate sowie die Kältemittelanlagen eingezeichnet werden.

Auf den Plänen sind ausserdem sämtliche Koten und Informationen anzugeben, die für das Verständnis des Projekts und die Beurteilung der Rechtskonformität nötig sind.

### **e. Schnittplan**

Die Schnittpläne geben Auskunft über das natürlich gewachsene und fertig gestaltete Gelände, die zum natürlich gewachsenen Gelände gleichlaufende Fläche sowie über die Abgrabungen und Auffüllungen.

Auf den Plänen sind ausserdem sämtliche Koten und Informationen anzugeben, die für das Verständnis des Projekts und die Beurteilung der Rechtskonformität nötig sind.

### **f. Fassadenpläne**

Die Fassadenpläne geben Auskunft über das natürlich gewachsene und fertig gestaltete Gelände bis zur Grundstücksgrenze sowie über die Höhen.

Auf den Plänen sind ausserdem sämtliche Koten und Informationen anzugeben, die für das Verständnis des Projekts und die Beurteilung der Rechtskonformität nötig sind.

#### g. Plan zur Grundstückentwässerung

Dieser Plan, der für jeden Neubau und für jeden bedeutenden Umbau eingereicht werden muss, enthält Angaben zur Grundstückentwässerung:

- die Entwässerungsanlagen im Innern des Gebäudes;
- die Entwässerungsanlagen ausserhalb des Gebäudes bis zum Anschluss an den öffentlichen Abwasserkanal oder bis zu einer privaten Anlage zur Behandlung, Ableitung oder Versickerung des Oberflächenwassers.

In Bezug auf die Darstellung wird auf die Norm SN 592000 (VSA) verwiesen.

#### h. Spezifische Pläne

Je nach Objekt können weitere Pläne verlangt werden. Als Beispiel seien Geländeprofilpläne (Längs- und Querprofil) bei Vorhaben genannt, die Fusswege, Abbaubewilligungs- oder Terrainveränderungsgesuche umfassen.

#### i. Aufnahme des tatsächlichen Zustandes

Wenn es für das Verständnis des Projekts nötig ist, muss das Dossier Aufnahmepläne enthalten. Dies ist namentlich bei einem Umbau von Gebäuden ausserhalb der Bauzonen, bei geschützten, bei schützenswerten oder in einer Schutzzone gelegenen Gebäuden der Fall. Dem Plan ist ein Fotodossier beizulegen.

In Abhängigkeit von den geplanten Arbeiten müssen auf dem Plan auch die bestehenden Aussenanlagen mit Mauern sowie Art und Fläche der Vegetation eingezeichnet sein. Die Aufnahme des tatsächlichen Zustands ist nach Bedarf durch Schnittpläne zu ergänzen.

### 4. BERICHT

Bei gewissen Gesuchen ist ein mehr oder weniger detaillierter Zusatzbericht erforderlich.

Ein solcher Bericht kann einen **erläuternden Charakter** haben; insbesondere bei komplexen Projekten oder Projekten in einer sensiblen Umgebung kann dies nützlich sein, um im Detail das Bauwerk und die geplanten Arbeiten zu beschreiben, den Eingriff zu begründen (z. B. eine Terrainveränderung) sowie darzulegen, was bisher unternommen wurde (eingeholte Auskünfte, Nachforschungen, Kontakt mit betroffenen Personen usw.). Der erläuternde Bericht kann kurz gefasst sein, etwa in Form eines Briefes, sofern die darin enthaltenden Angaben ausreichen.

Der Bericht zum Baubewilligungsgesuch kann auch einen **technischen Charakter** haben, namentlich wenn das Projekt besonders komplex ist (z. B. bei grossen Verkehrserzeugern oder Kiesgruben). Je nach Projekt und Situation (z. B. Baute in einer Naturgefahrenzone mit mittlerer Gefährdung) wird nach Spezialgesetzgebung oder Gemeindevorschriften ein Bericht verlangt werden. (z. B. Gutachten über das Vorhandensein von gefährlichen Stoffen vor Abbruch- oder Renovationsarbeiten)

Gegebenenfalls muss der Bericht durch folgende spezifische Studien/Berichte ergänzt werden:

- Verkehrsstudie, Lärmstudie, Erklärung über die Luftschadstoffemissionen, hydrogeologische oder geotechnische Studie;
- Erdbebenkonzept für Bauwerke der Klasse II und III (gemäss SIA-Norm 261 Ziff. 16);

- Betriebskonzept für einen nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetrieb ohne sachlichen Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe;
- technischer Bericht über die Auswirkungen einer Bewässerungsanlage auf den Haushalt des Oberflächenwassers;
- technischer Bericht über die Konformität der in der Gemeindeplanung vorgesehenen Entwässerungsanlagen (Genereller Entwässerungsplan);
- Im Falle von Abbruch oder Renovation: Gutachten über das Vorhandensein von gefährlichen Stoffen (Asbest, Schwermetalle in Farben, usw.) in den Elementen, die rückgebaut werden müssen (BauAV, TVA, VeVA).
- Kontrollbericht über die Unterstellung unter die StAV.

### 5. UMWELTVERTRÄGLICHKEITSBERICHT UND KURZBERICHT ZUR UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Ist für ein bestimmtes Projekt eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorgeschrieben, muss ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt werden.

Für Objekte, die der UVP-Pflicht nicht unterstehen, aber die Umwelt voraussichtlich erheblich belasten, kann von der Gesuchstellerin bzw. vom Gesuchsteller die Erstellung eines Kurzberichts zur Umweltverträglichkeit verlangt werden (Art. 13 UVPV).

Diese beiden Dokumente müssen gemäss «UVP-Handbuch: Richtlinie des Bundes für die Umweltverträglichkeitsprüfung (Art. 10b Abs. 2 USG und Art. 10 Abs. 1 UVPV)» von 2009 erstellt werden.

<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/00022/>

<

### 6. WEITERE DOKUMENTE

Da die Vielfalt der Bauwerke, für die ein Baubewilligungsgesuch eingereicht wird, äusserst gross ist, müssen fallweise noch weitere Dokumente eingereicht werden.

<http://www.fr.ch/seca/de/pub/dokumentation.htm>

<

Beispiele wären:

- Formular für eine Abweichung hinsichtlich der Grenzabstandsvorschriften
- Vereinbarung für eine Nutzungsübertragung
- Berechnung der Nutzungsziffern

Bei Gebäuden, die Wohn- und/oder Arbeitszwecken dienen, muss das Gesuch, sofern in der Zone Nutzungsziffern anwendbar sind, die Flächenberechnungen enthalten:

- Geschossflächenziffer GFZ oder Baumassenziffer BMZ (Art. 80 RPBR);
- Überbauungsziffer ÜZ (Art. 81 RPBR).
- Berechnung der Parkplätze
- Begründung eines Abweichungsgesuchs (Art. 147 ff. RPBG)
- Fotodokumentation

Sollen bedeutende Arbeiten an einem bestehenden Gebäude oder einer bestehenden Anlage ausgeführt werden, so wird empfohlen, dem Gesuch Fotos des Gebäudes bzw. der Anlage (Innen- und Aussenzustand) sowie der Umgebung beizulegen, damit sich die Behörden unmittelbar ein Bild des Gesuchsgegenstands und der Umgebung machen können.

>

Siehe Website des BRPA  
<http://www.fr.ch/brpa>

Bei Gebäuden, die im Sinne der Gesetzgebung über den Kulturgüterschutz geschützt sind, ist die fotografische Dokumentation obligatorisch.

- Technische Pläne

Damit die Behörden die Bedeutung und die Auswirkungen einer technischen Anlage beurteilen können, können solche Pläne bei gewissen Projekten unerlässlich sein (z.B. Freizeitpark im Wald).

- Betriebsreglement für Aufschüttungen

In Anwendung von *Artikel 109 RPBR* muss die Betreiberin oder der Betreiber dem Gesuch für einen neuen oder für die Erweiterung eines bestehenden Abbaus ein Betriebsreglement für die Aufschüttung beilegen.

Ein Musterreglement ist beim BRPA erhältlich. Ausserdem kann eine elektronische Version von der Website des Amts heruntergeladen werden.

- Privatrechtliche Dokumente

Auch wenn beim Baubewilligungsverfahren geprüft werden soll, ob ein Gesuch dem öffentlichen Recht im Bereich Bau und Raumplanung entspricht, kann es vorkommen, dass das Dossier mit privatrechtlichen Dokumenten vervollständigt werden muss (z. B. Auszüge aus dem Grundbuch, notarielle Urkunden, Vollmachten usw.).

## 7. UNTERSCHRIFTEN

Das Bewilligungsgesuch und die Pläne werden von der Gesuchstellerin bzw. vom Gesuchsteller und von der Projektverfasserin bzw. vom Projektverfasser unterzeichnet.

Ist die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer Drittperson, so hat sie oder er ebenfalls das Bewilligungsgesuch zu unterzeichnen. *Artikel 140 Abs. 4 RPBG* bleibt vorbehalten.

Die Unterzeichnung von Plänen, die von anderen Drittpersonen als von den Mitarbeitern und der Mitarbeiterinnen oder den Teilhaberinnen und Teilhabern einer ermächtigten Person ausgearbeitet wurden, ist untersagt.

Wird die Gültigkeit einer Unterschrift angefochten, so ist dafür ausschliesslich das Privatrecht anwendbar beziehungsweise (wenn ein Gemeinwesen das Gesuch eingereicht hat) die Gesetzgebung im Bereich der Haftpflicht der Gemeinwesen und der Amtsträger.

## IV. BAUBEWILLIGUNGSGESUCH: VEREINFACHTES VERFAHREN

### 1. RECHTLICHER RAHMEN

Massgebend für das vereinfachte Verfahren sind die *Artikel 139 ff. RPBG* und *89 ff. RPBR*.

Die nach dem vereinfachten Verfahren baubewilligungspflichtigen Arbeiten sind in *Artikel 85 RPBR* definiert.

Das vereinfachte Verfahren ist definitionsgemäss ein erleichtertes Verfahren, das für Objekte geringer Bedeutung anwendbar ist. In einem solchen Verfahren sind die formellen Anforderungen geringer als im ordentlichen Verfahren. Mit dem vereinfachten Verfahren steht den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern ein schnelleres und kostengünstigeres Verfahren zur Verfügung, das auf den bewilligungspflichtigen Gegenstand zugeschnitten ist.

Dennoch muss das Gesuch alle Angaben enthalten, die für das Verständnis und die Behandlung des Gesuchs durch die Gemeinde und durch die allenfalls zurate gezogenen Dienststellen und Behörden nötig sind.

Auch hier gilt, dass das Gesuch je nach Projekt und Situation durch spezifische Dokumente vervollständigt werden muss. Als Beispiel seien die Aufnahmepläne (weiter oben III.3.i) und die Fotodokumentation (weiter oben III.6) bei schützenswerten oder ausserhalb der Bauzone gelegenen Gebäuden erwähnt.

### 2. FORMULARE

Für Objekte, die nach dem vereinfachten Verfahren bewilligungspflichtig sind, muss die Gesuchstellerin bzw. der Gesuchsteller das Gesuchsformular sowie allfällige weitere spezifische Formulare ausfüllen.

Siehe Website des BRPA  
<http://www.fr.ch/brpa>

<

### 3. PLÄNE

Das Gesuch enthält:

- einen nachgeführten Situationsplan;
- die kartografischen Koordinaten;
- die Namen der Eigentümerinnen und Eigentümer der Nachbargrundstücke;
- die Nutzung des Bauwerks;
- einen Plan mit den Abmessungen des Bauwerks;
- die Abstände zu den Grenzen und andere Distanzen (z. B. zum Wald).

Für gewisse Anlagen kann dem Dossier ein technischer Prospekt oder eine Fotomontage beigelegt werden.

In Abhängigkeit vom Vorhaben werden allenfalls noch weitere Dokumente verlangt.

Die Grundsätze in Bezug auf die Unterschrift (siehe Punkt III.7 weiter oben) sind sinngemäss anwendbar.

## V. BEISPIELE

> Die Beispiele sind frei erfunden

### 1. EINZELWOHNHAUS IN EINER WOHNZONE MIT SCHWACHER DICHTUNG

#### *Gesuchsformular*

#### *Spezifische Formulare*

#### *Berechnungen:*

- kubische Berechnung SIA;
- Berechnung der Geschossfläche, der Geschossflächenziffer und der Überbauungsziffer.

#### *Gegebenenfalls:*

- Bewilligung für eine Abweichung hinsichtlich der Grenzabstandsvorschriften.

#### *Pläne:*

- Katastersituationsplan;
- Umgebungsplan;
- Plan der Geschosse;
- Schnittplan;
- Fassadenpläne;
- Plan zur Grundstückentwässerung.

#### *Wichtige Bemerkung*

*Die Heizungsanlage und der Neubaumüssen gleichzeitig öffentlich aufgelegt werden (siehe III.1).*

ARCHITEKTURBÜRO  
Hans Muster

Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg

Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

Hr. und Fr. Meyer  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand

Juraweg 8 - 3186 Düdingen

Baugesuch  
Fassade Nord-West

PLAN 100-10	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
Hans Muster

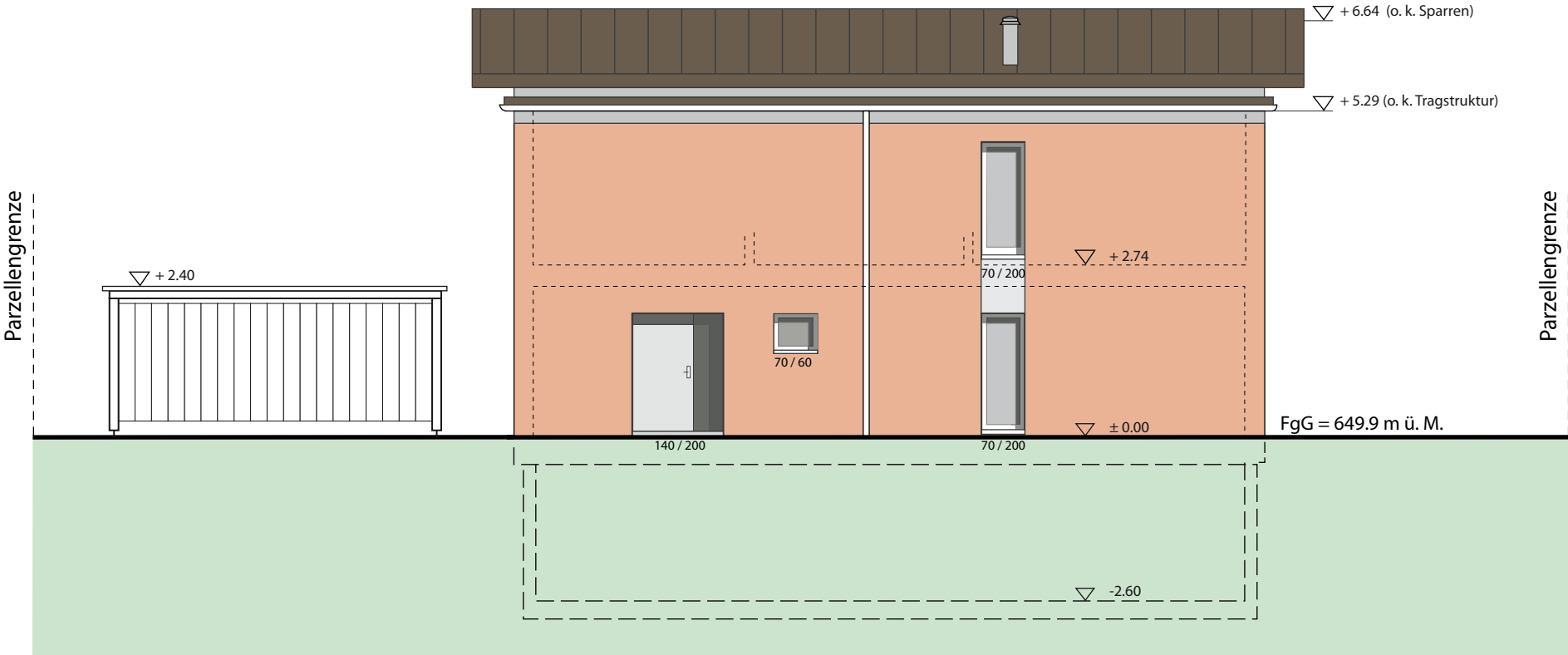
Unterschrift

Gesuchstellerin  
Frau Meyer

Unterschrift

Gesuchsteller  
Herr Meyer

Unterschrift



ARCHITEKTURBÜRO  
**Hans Muster**  
  
Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg  
  
Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00  
  
Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

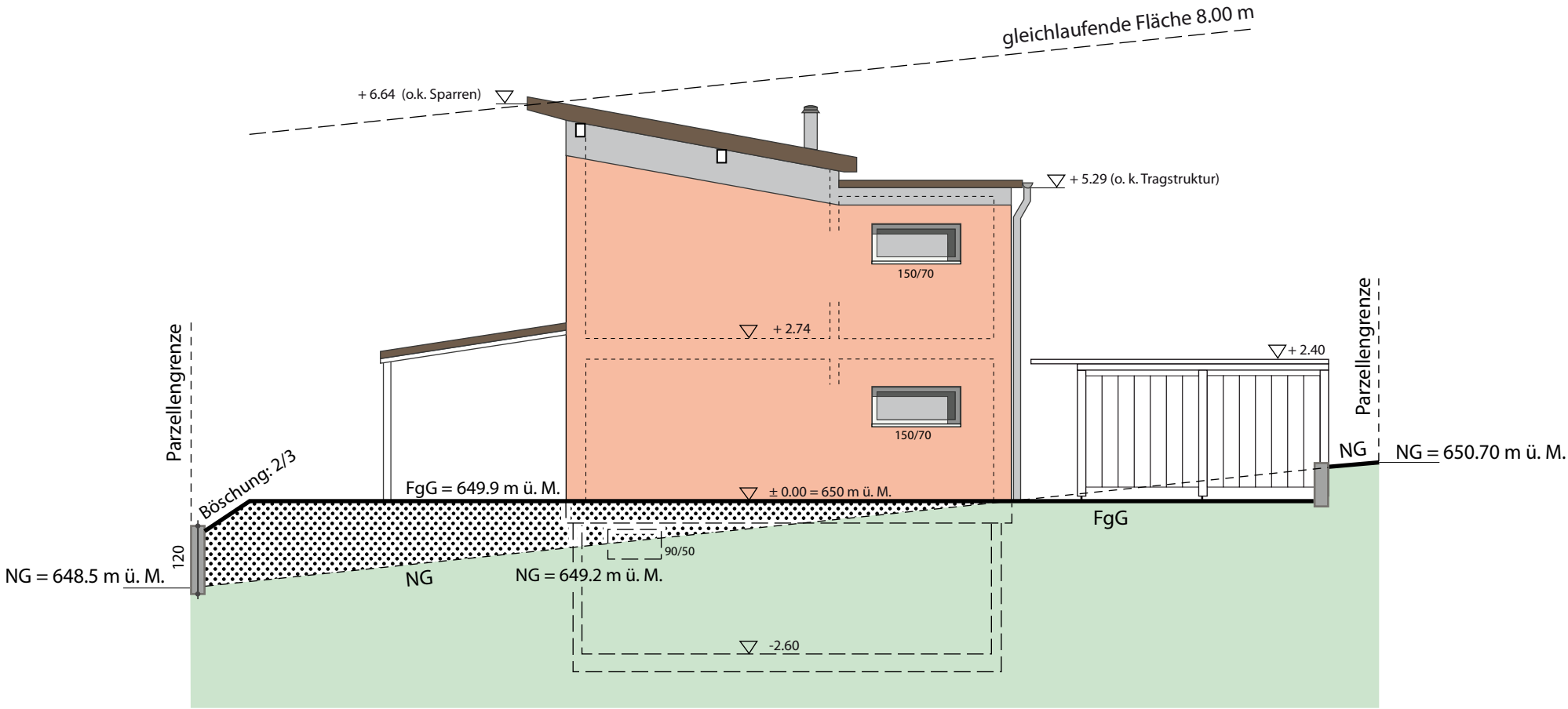
**Hr. und Fr. Meyer**  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand  
  
Juraweg 8 - 3186 Düringen  
  
**Baugesuch**  
**Fassade Nord-Ost**

PLAN 100-09	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
**Hans Muster**  
  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
**Frau Meyer**  
  
Unterschrift

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
  
Unterschrift





ARCHITEKTURBÜRO  
**Hans Muster**  
  
Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg  
  
Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00  
  
Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

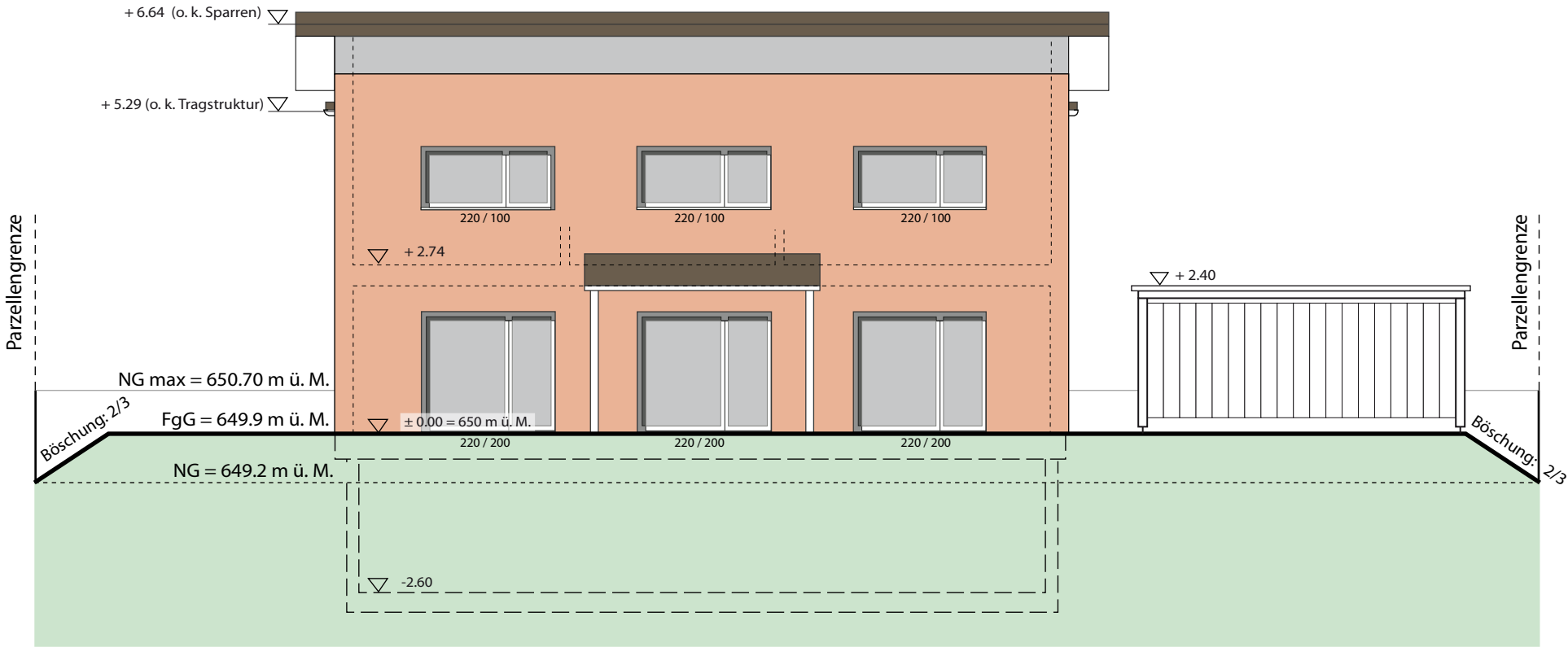
**Hr. und Fr. Meyer**  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand  
  
Juraweg 8 - 3186 Düringen  
  
**Baugesuch  
Fassade Süd-Ost**

PLAN 100-08	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
**Hans Muster**  
  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
**Frau Meyer**  
  
Unterschrift

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
  
Unterschrift



ARCHITEKTURBÜRO  
**Hans Muster**  
  
Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg  
  
Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00  
  
Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

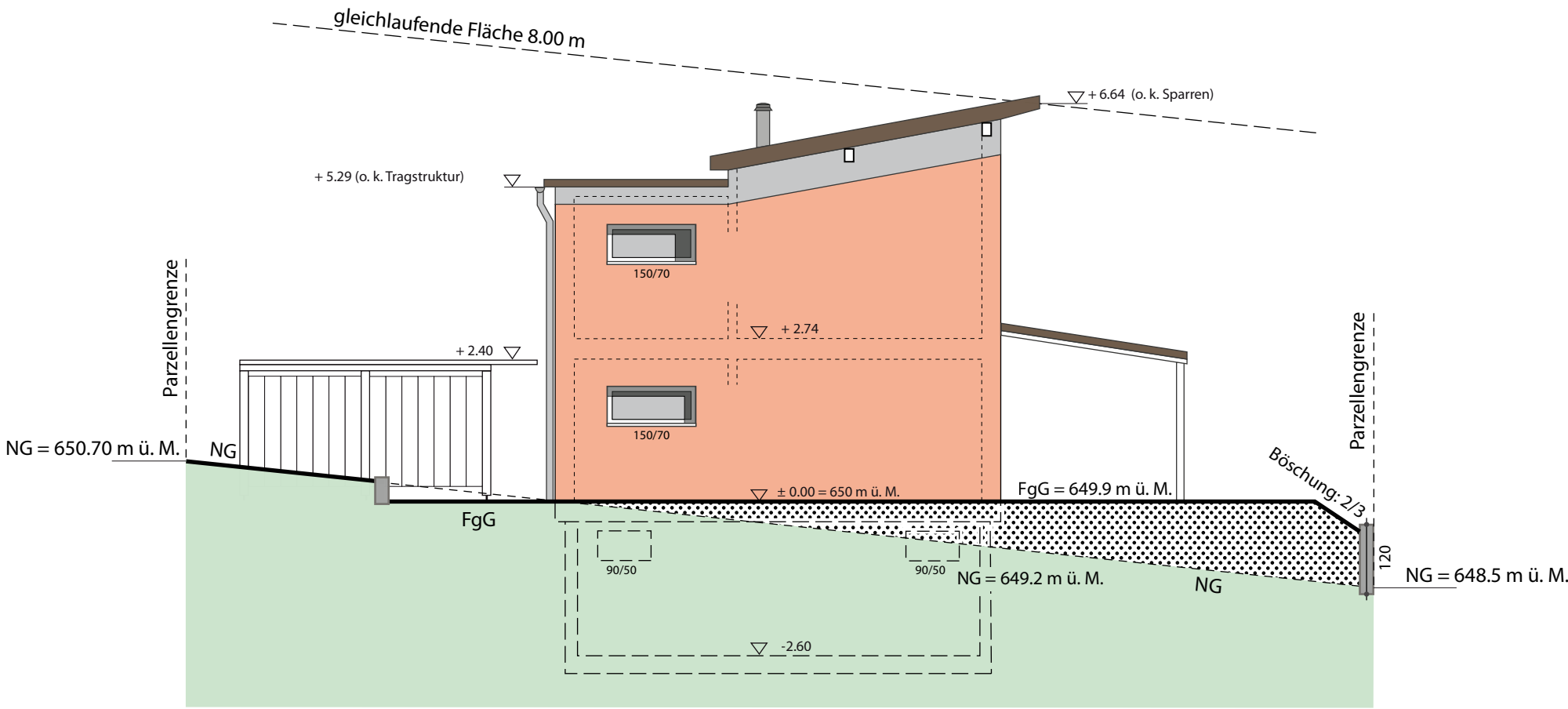
**Hr. und Fr. Meyer**  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand  
  
Juraweg 8 - 3186 Düringen  
  
**Baugesuch**  
**Fassade Süd-West**

PLAN 100-07	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
**Hans Muster**  
  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
**Frau Meyer**  
  
Unterschrift

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
  
Unterschrift



ARCHITEKTURBÜRO  
**Hans Muster**  
Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg  
Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00  
Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

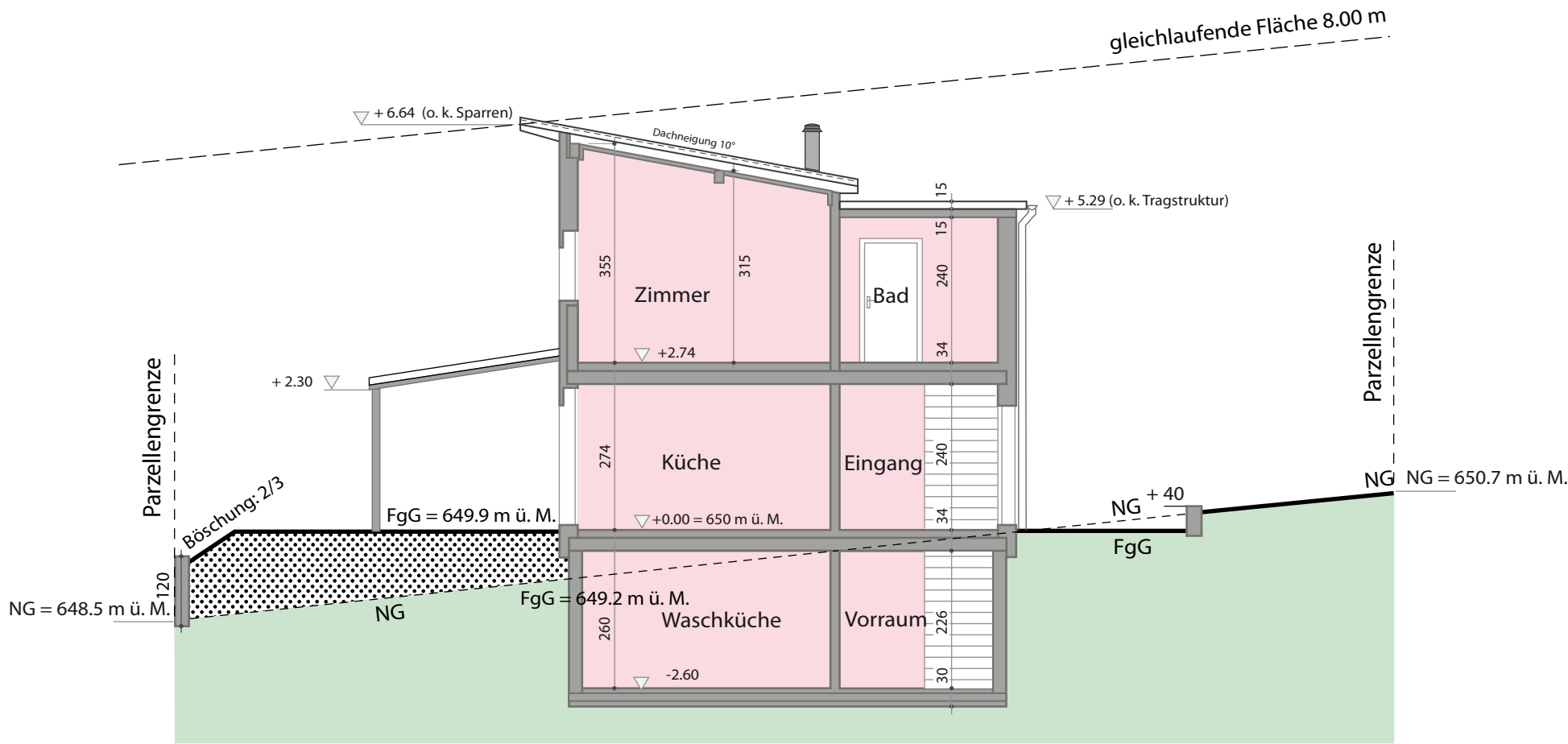
**Hr. und Fr. Meyer**  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand  
Juraweg 8 - 3186 Düringen  
  
**Baugesuch  
Schnitt A-A**

PLAN 100-06	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
**Hans Muster**  
  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
**Frau Meyer**  
  
Unterschrift

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
  
Unterschrift



Schnitt A-A

ARCHITEKTURBÜRO  
Hans Muster

Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg

Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

Hr. und Fr. Meyer  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand

Juraweg 8 - 3186 Düringen

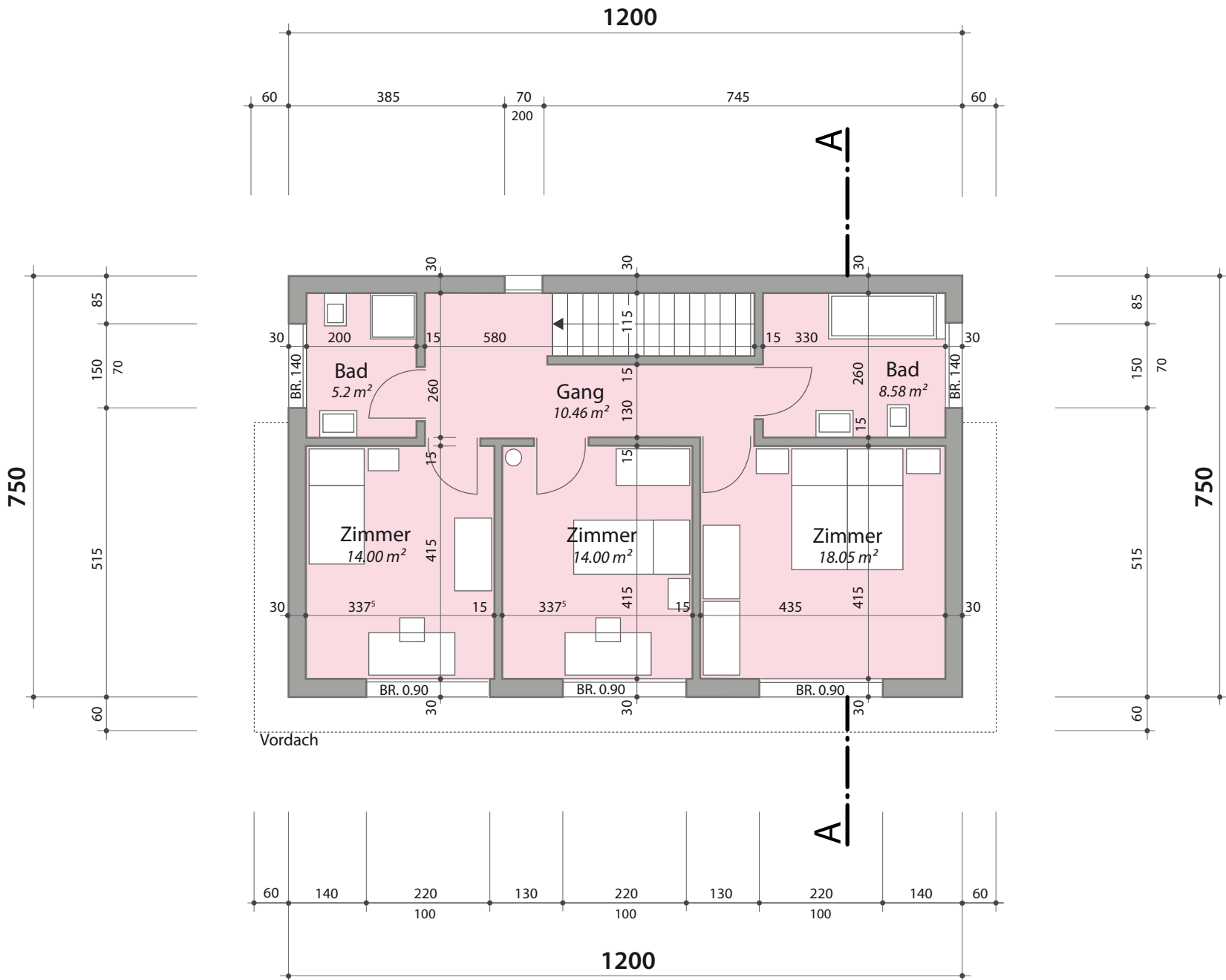
Baugesuch  
Obergeschoss

PLAN 100-05	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
Hans Muster  
  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
Frau Meyer  
  
Unterschrift

Gesuchsteller  
Herr Meyer  
  
Unterschrift



BR.: Brüstung

ARCHITEKTURBÜRO  
Hans Muster

Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg

Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

Hr. und Fr. Meyer  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand

Juraweg 8 - 3186 Düringen

Baugesuch  
Erdgeschoss

PLAN 100-04	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
Hans Muster

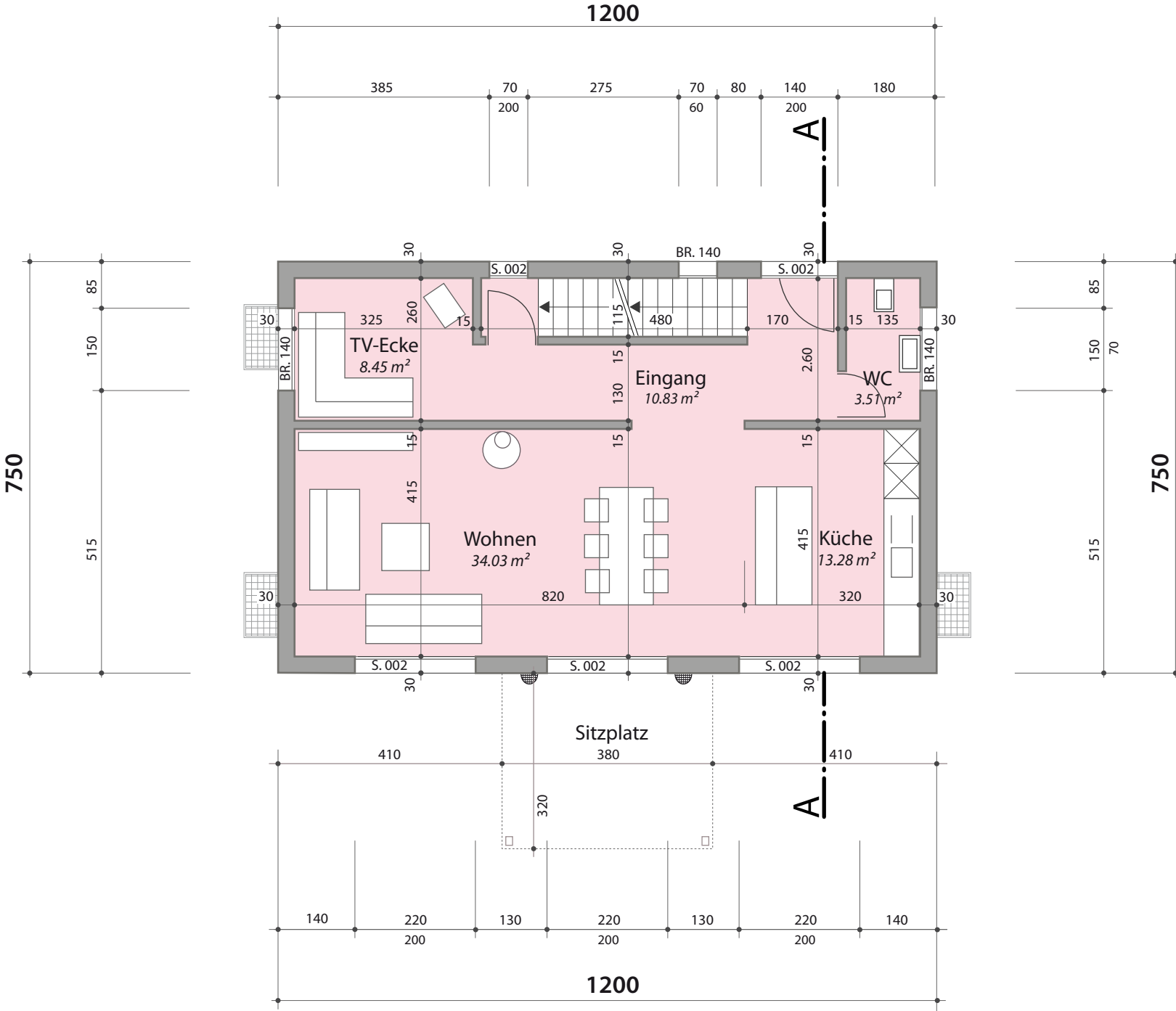
Unterschrift

Gesuchstellerin  
Frau Meyer

Unterschrift

Gesuchsteller  
Herr Meyer

Unterschrift



BR.: Brüstung  
S.: Schwelle

ARCHITEKTURBÜRO  
**Hans Muster**  
Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg  
Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00  
Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

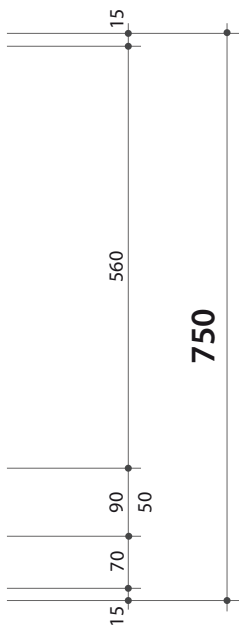
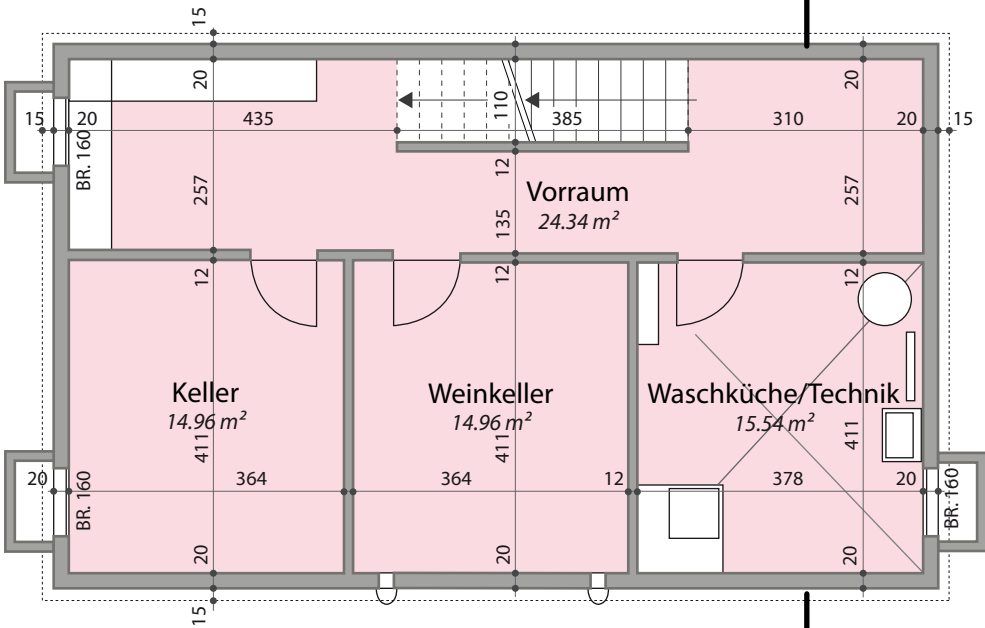
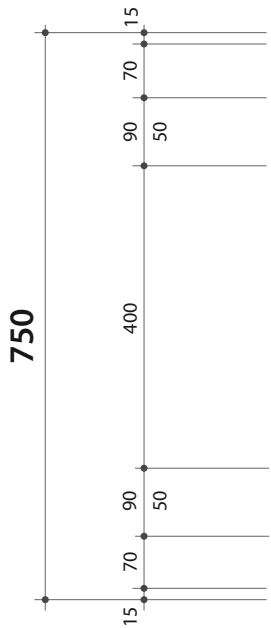
**Hr. und Fr. Meyer**  
Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand  
Juraweg 8 - 3186 Düringen  
  
**Baugesuch  
Untergeschoss**

PLAN 100-03	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

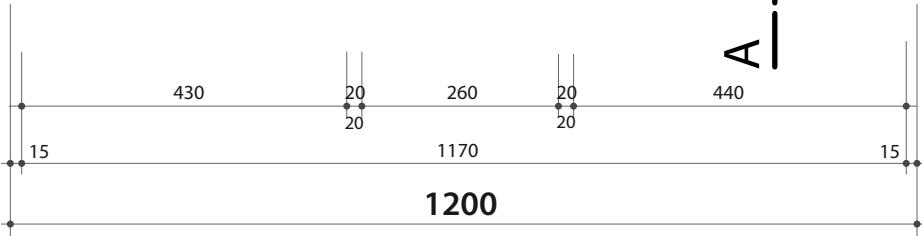
Architekt  
**Hans Muster**  
Unterschrift

Gesuchstellerin  
**Frau Meyer**  
Unterschrift

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
Unterschrift



BR.: Brüstung



ARCHITEKTURBÜRO  
Hans Muster

Chorherrengasse 1  
1700 Freiburg

Tel.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.muster@muster.ch  
Internet: www.muster.ch

Hr. und Fr. Meyer

Bau eines Einfamilienhauses mit  
Autounterstand

Juraweg 8 - 3186 Düringen

Baugesuch

Grundstückentwässerungsplan

PLAN 100-02	
Format: A3	Mst.: 1/100
Gezeichnet: HM	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Architekt  
Hans Muster

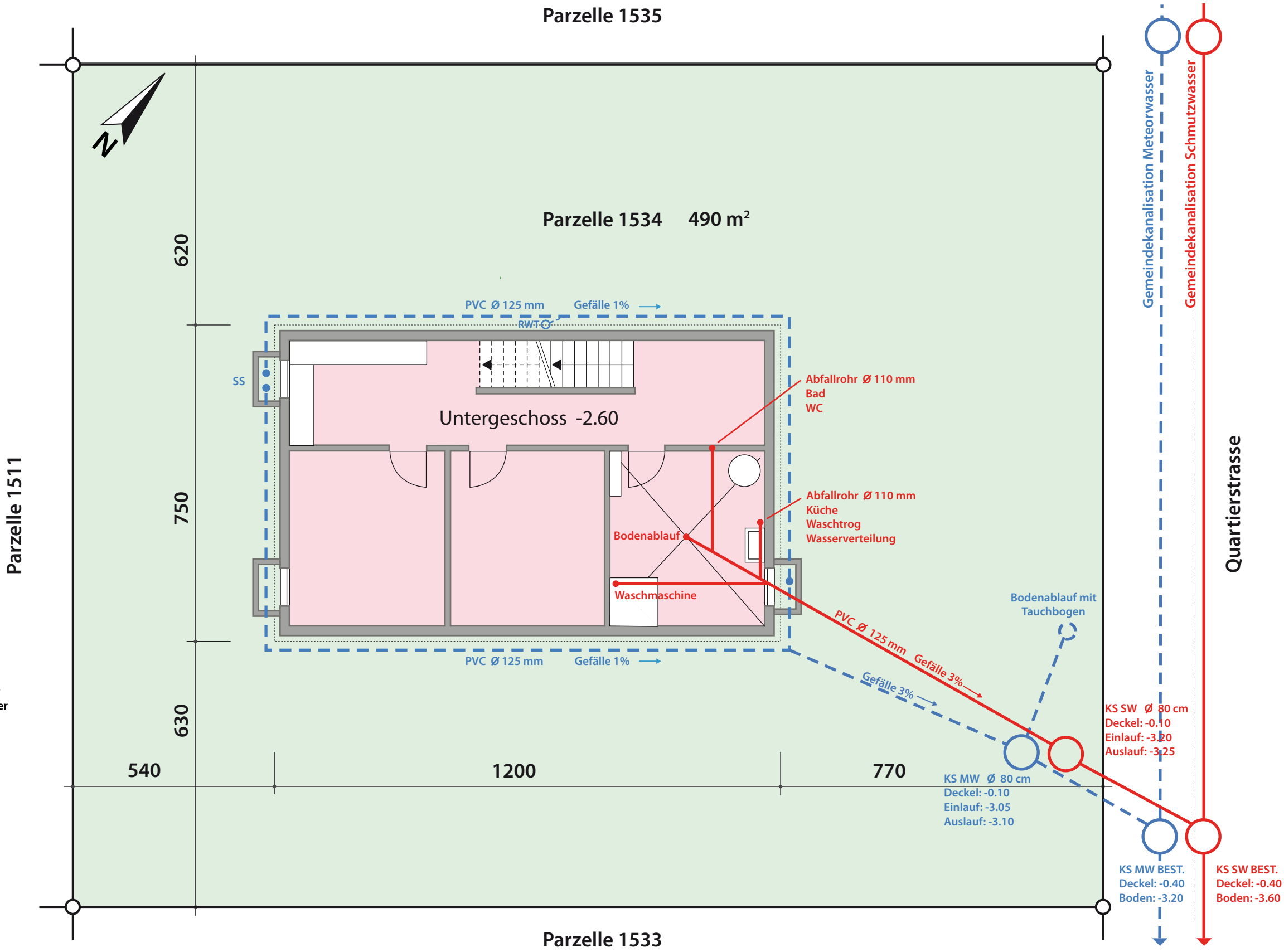
Unterschrift

Gesuchstellerin  
Frau Meyer

Unterschrift

Gesuchsteller  
Herr Meyer

Unterschrift



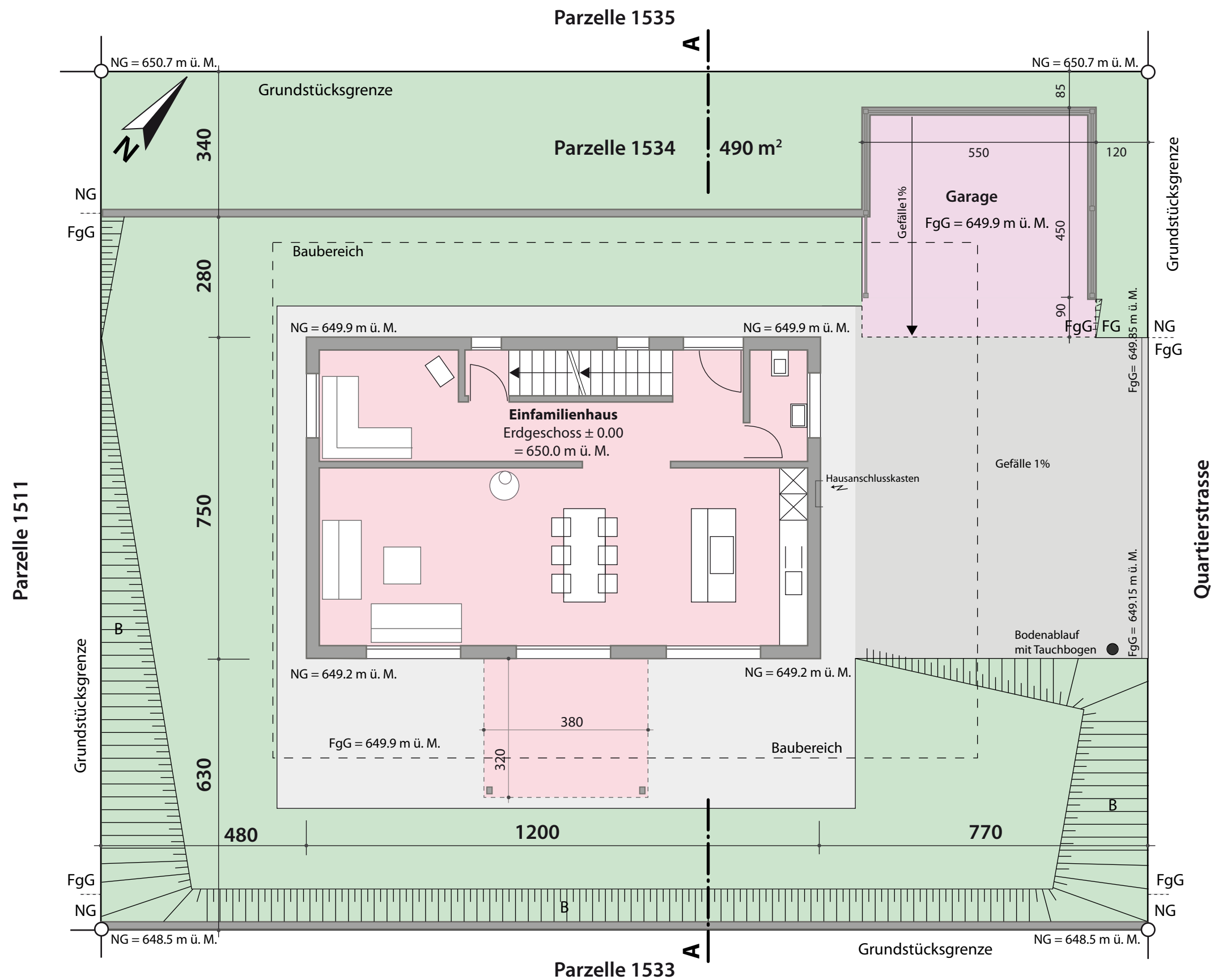
KS MW : Kontrollschacht Meteorwasser  
KS SW : Kontrollschacht Schmutzwasser  
SS : Spühlstutzen  
RWT : Regenwassertank

Email: [hans.muster@muster.ch](mailto:hans.muster@muster.ch)  
Internet: [www.muster.ch](http://www.muster.ch)

## Baugesuch Umgebungsplan

[illegible]

Gesuchsteller  
**Herr Meyer**  
*Unterschrift*





## 2. ABBAUBEWILLIGUNGSGESUCH

### Beschrieb

Ein Gesuchsteller oder eine Gesuchstellerin reicht ein Gesuch für die Einrichtung einer Kiesgrube von etwas mehr als 280'000 m<sup>3</sup> ein.

### Gesuchsformular

#### Vorprüfungsgesuch

##### *Erforderliche Unterlagen:*

- Auszug der Karte im Massstab 1:25'000 des gesamten Gemeindegebiets mit Angabe des Projektperimeters und des Anschlusses an das Kantonsstrassennetz.
- Situationsplan, aus dem die Geländeprofile hervorgehen, mit Angabe des Projektperimeters. Auf dem Plan müssen auch die Landeskoordinaten (mindestens drei Bezugspunkte) angegeben sein.

Der technische Bericht zum Gesuch muss Folgendes enthalten:

- den Bedürfnisnachweis;
- eine Schätzung des ausgebeuteten Volumens, die Fläche und das Volumen jeder Etappe sowie eine Schätzung des Abbaurythmus und dessen Dauer;
- eine Schätzung der Fahrzeugbewegungen pro Tag und die vorgesehene Route.

#### Bewilligungsgesuch

##### *Erforderliche Unterlagen:*

- |   |   |
|---|---|
| > Siehe Planbeispiel Nr. 25'000-01              | · Auszug der Karte im Massstab 1:25'000 des gesamten Gemeindegebiets mit Angabe des Projektperimeters und des Anschlusses an das Kantonsstrassennetz;   |
| > Siehe Planbeispiel Nr. 2'000-01               | · Katastersituationsplan, aus dem die Geländeprofile hervorgehen, mit Angabe des Projektperimeters. Auf dem Plan müssen auch die Landeskoordinaten (mindestens drei Bezugspunkte) angegeben sein; |
| > Siehe Planbeispiele Nr. 1'000-01 und 1'000-02 | · Geländeprofil mit Angabe des Geländeprofils vor der Ausbeutung, nach der Ausbeutung und nach der Wiederherstellung;   |
| > Siehe Planbeispiel Nr. 2'000-02               | · Ausbeutungsplan mit den Etappen der Ausbeutung, den Standorten allfälliger Anlagen, den Standort der Erd-Deponie, und den Zufahrten zur Ausbeutung;   |

##### *Technischer Bericht:*

Der technische Bericht zum Gesuch muss Folgendes enthalten:

- den Nachweis, dass die Ausbeutung mit der kantonalen Planung vereinbar ist;
- den Nachweis, dass die Ausbeutung mit der kommunalen Planung vereinbar ist;
- den Bedürfnisnachweis des Betreibers oder der Betreiberin;
- die vorgesehenen Anlagen und Ausbeutungsmethoden;
- eine Schätzung des ausgebeuteten Volumens, die Fläche, das Volumen und die Materialien für jede Etappe sowie eine Schätzung des Abbaurythmus und dessen Dauer;
- eine Schätzung der Fahrzeugbewegungen pro Tag und die vorgesehene Route;

- die vorgesehenen Massnahmen zugunsten des Natur- und Umweltschutzes.

Der Gesuchsteller bzw. die Gesuchstellerin muss dem technischen Bericht sämtliche Daten beilegen, die zeigen, dass der Perimeter, der Gegenstand des Gesuchs ist, ausgebeutet werden kann und dass ein Bedürfnis gegeben ist.

Mögliche Daten:

- Resultate der Sondierungen;
- Korngrössenverteilungsanalysen;
- Widerstandskartierung oder geoelektrische Tiefensondierung;
- Grundwasserstände;
- usw.

### **Weitere mögliche Dokumente:**

- Umweltverträglichkeitsbericht
- Rodungsdossier
- Lärmstudie
- hydrogeologische Studie
- geologische Studie
- Pläne und Bewilligungen für ökologische Ausgleichsmassnahmen
- pedologische Studie
- allfälliges Dossier für eine neue Zufahrt

### **Weitere zu berücksichtigende Aspekte**

In aller Regel wird das Bewilligungsgesuch von einem Dossier zur Änderung des Zonennutzungsplans und des Gemeindebaureglements begleitet.

Im Allgemeinen begleiten der Umweltverträglichkeitsbericht (obligatorisch für Ausbeutungen von über 300'000 m<sup>3</sup>) und das Rodungsdossier das Dossier zur Änderung der Ortsplanung.

Die öffentliche Auflage erfolgt gleichzeitig und dauert 30 Tage.

Werden Einsprachen eingereicht, so muss die Gemeinde im Detail prüfen, ob diese nach dem Ortsplanungsverfahren (Einigungsverhandlung, Protokoll, Verfügung der Gemeinde) oder nach dem Baubewilligungsverfahren (Gutachten der Gemeinde, Behandlung der Einsprache durch die Oberamtsperson) behandelt werden müssen.

**INGENIEURBÜRO  
Hans Quartz**

Route de la Gravière 1  
1700 Freiburg

Tél.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.quartz@quartz.ch  
Internet: www.quartz.ch

**Pierre Cailloux SA**  
Betrieb eines Kiesabbaus

Les sablions - 1634 La Roche

**Auflagedossier  
Gesamtsituation**

**PLAN 25'000-01**

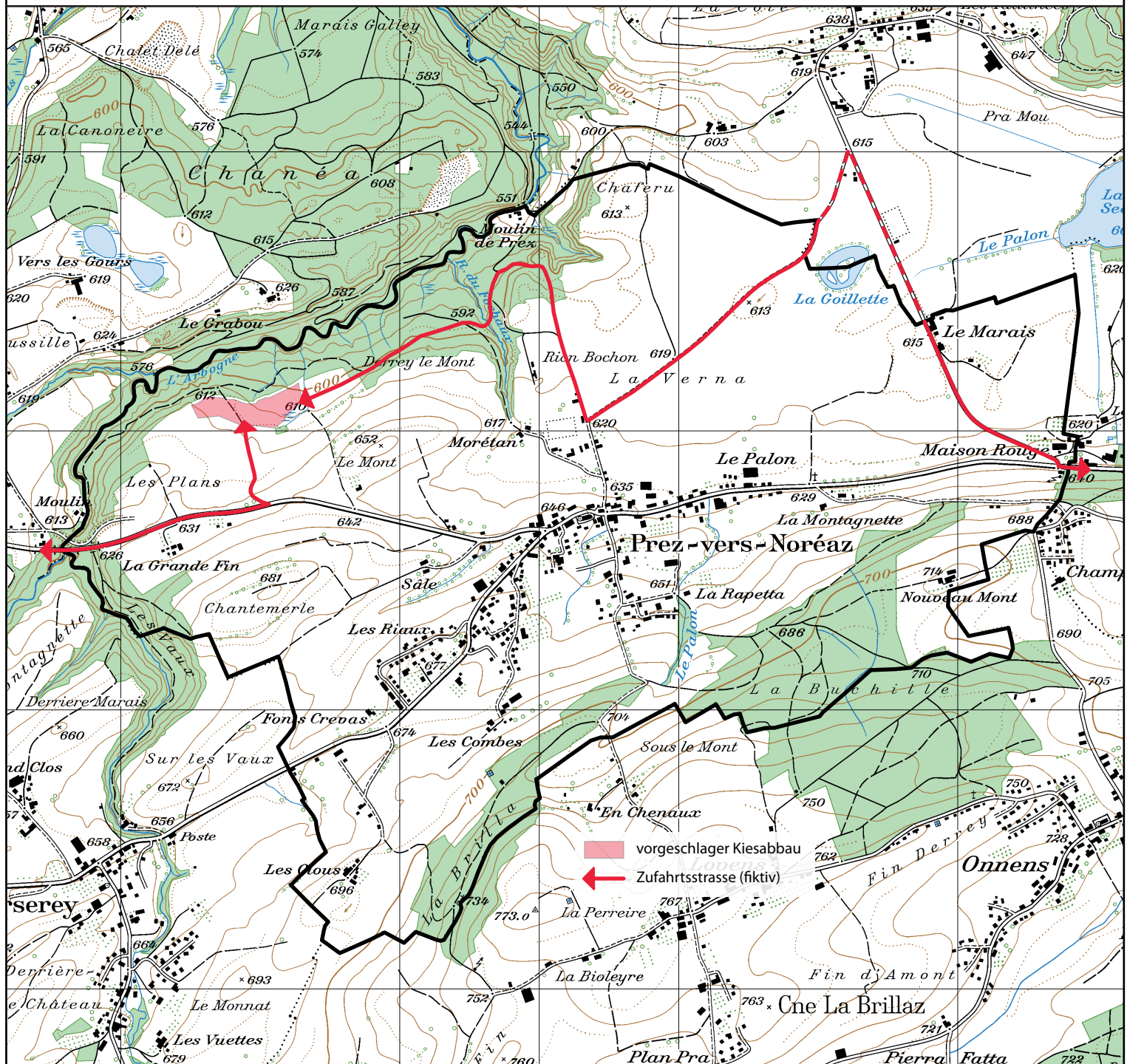
<b>Format:</b> A4	<b>Mst.:</b> 1/25'000
<b>Gezeichnet:</b> HQ	<b>Datum:</b> 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

Ingenieurbüro  
**Hans Quartz**

(Unterschrift)

Gesuchstellerin  
**Pierre Cailloux SA**

(Unterschrift)



INGENIEURBÜRO  
Hans Quartz

Route de la Gravière 1  
1700 Freiburg

Tél.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.quartz@quartz.ch  
Internet: www.quartz.ch

Pierre Cailloux SA  
Betrieb eines Kiesabbaus

Les sablions - 1634 La Roche

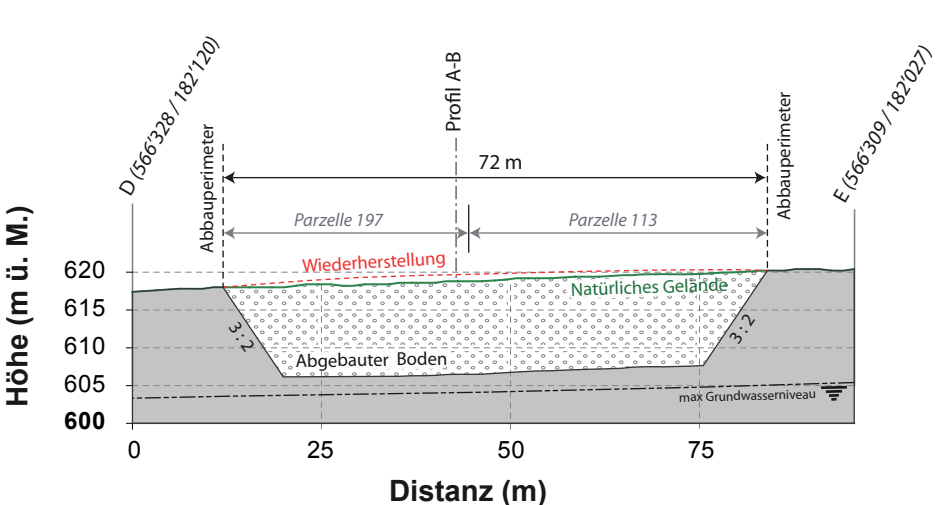
Auflagedossier  
Bodenschnitte

PLAN 1'000-02	
Format: A3	Mst.: 1/2'000
Gezeichnet: HQ	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

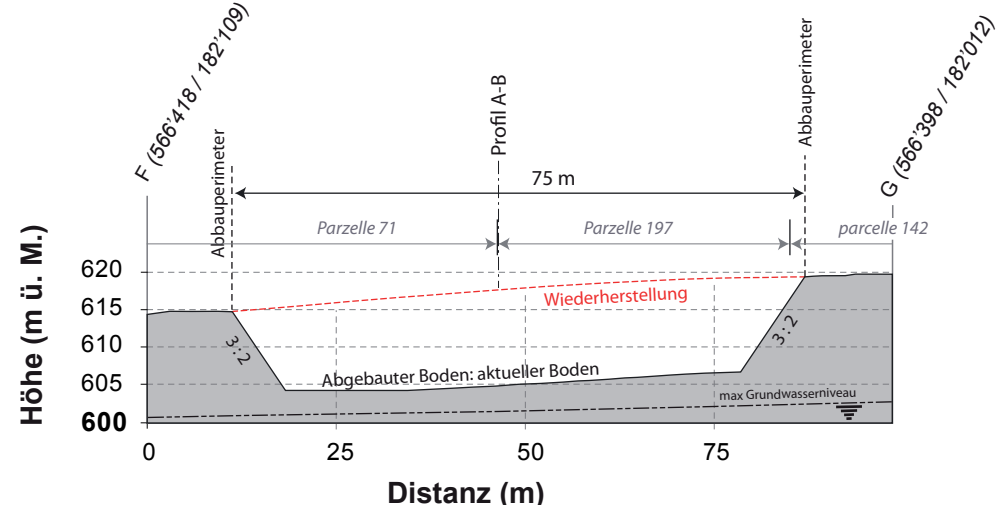
Ingenieurbüro  
Hans Quartz  
  
(Unterschrift)

Gesuchsteller  
Pierre Cailloux SA  
  
(Unterschrift)

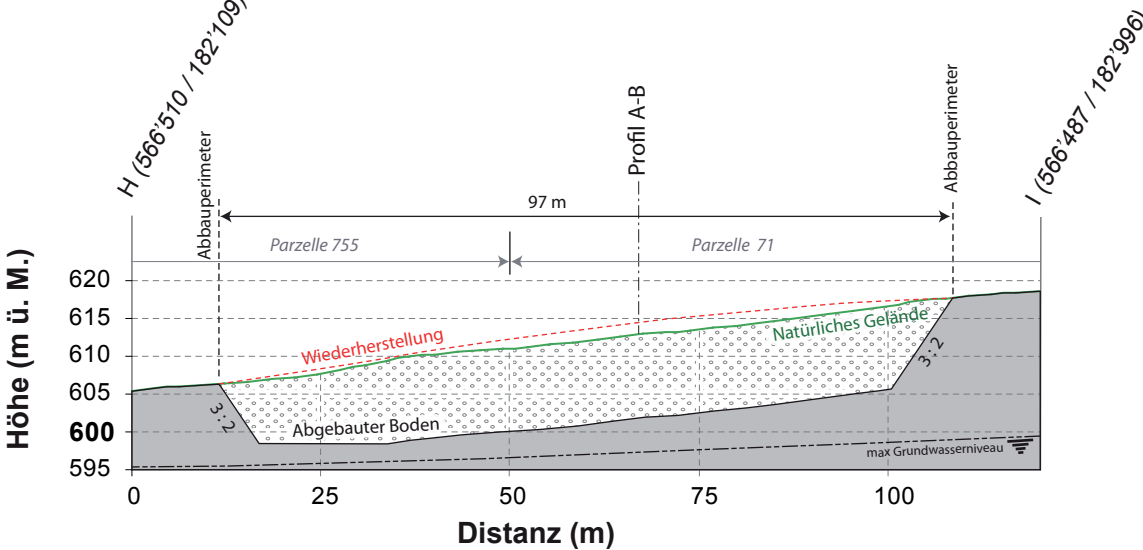
Querprofil D-E



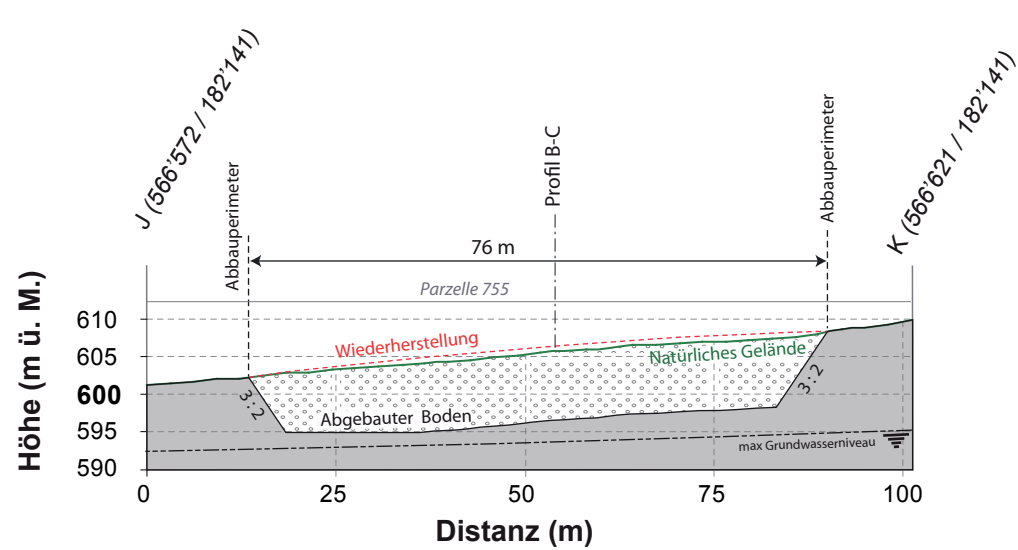
Querprofil F-G



Querprofil H-I



Querprofil J-K



INGENIEURBÜRO  
Hans Quartz

Route de la Gravière 1  
1700 Freiburg

Tél.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.quartz@quartz.ch  
Internet: www.quartz.ch

Pierre Cailloux SA

Betrieb eines Kiesabbaus

Les sablions - 1634 La Roche

Auflagedossier

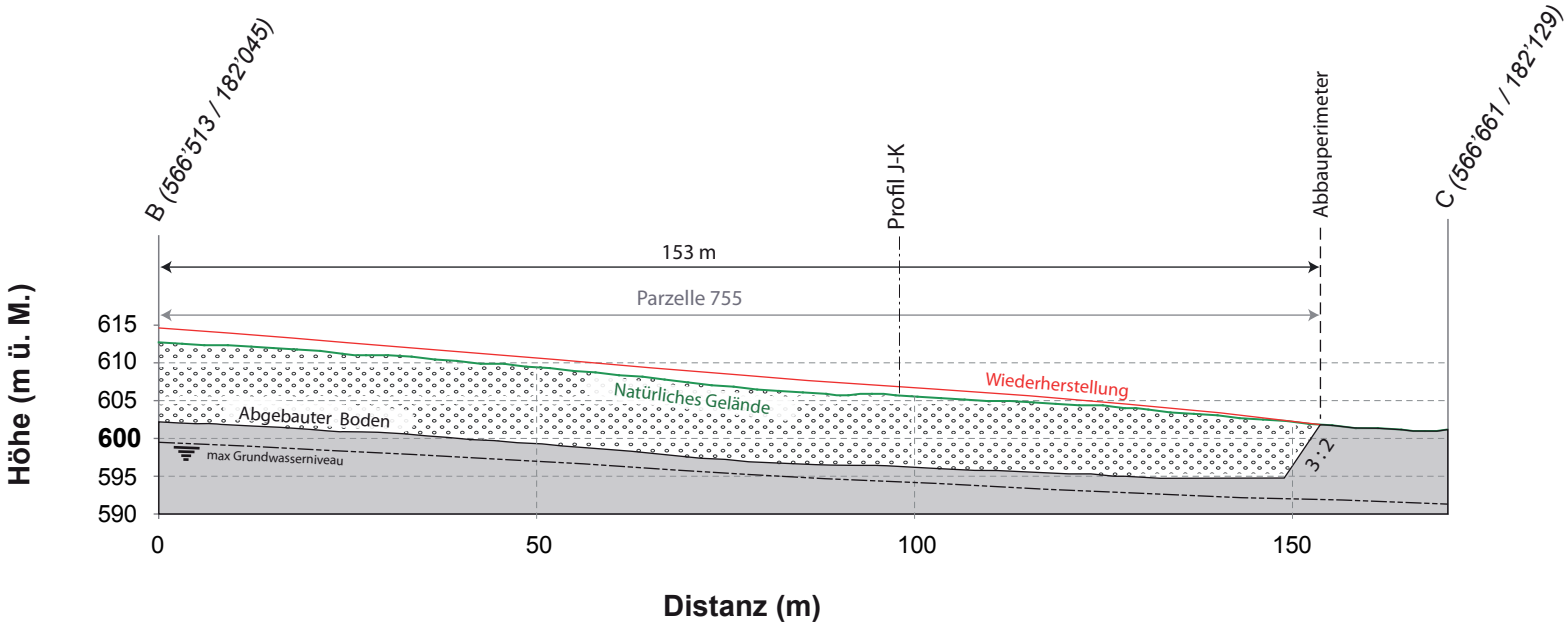
Bodenschnitte

PLAN 1'000-01	
Format: A3	Mst.: 1/2'000
Gezeichnet: HQ	Datum: 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

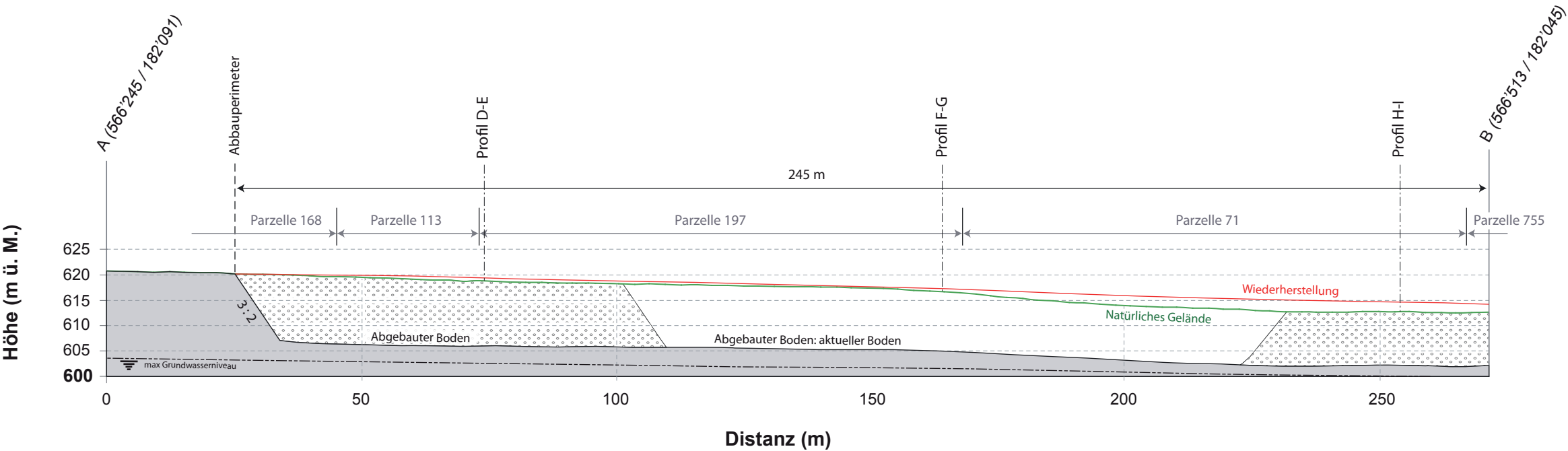
Ingenieurbüro  
Hans Quartz  
(Unterschrift)

Gesuchsteller  
Pierre Cailloux SA  
(Unterschrift)

Querprofil B-C



Querprofil A-B





INGENIEURBÜRO  
**Hans Quartz**

Route de la Gravière 1  
1700 Freiburg

Tél.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.quartz@quartz.ch  
Internet: www.quartz.ch

**Pierre Cailloux SA**

Betrieb eines Kiesabbaus

Les sablions - 1634 La Roche

**Auflagedossier  
Abbauplan**

**PLAN 2'000-02**

<b>Format:</b> A3	<b>Mst.:</b> 1/2'000
<b>Gezeichnet:</b> HQ	<b>Datum:</b> 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....

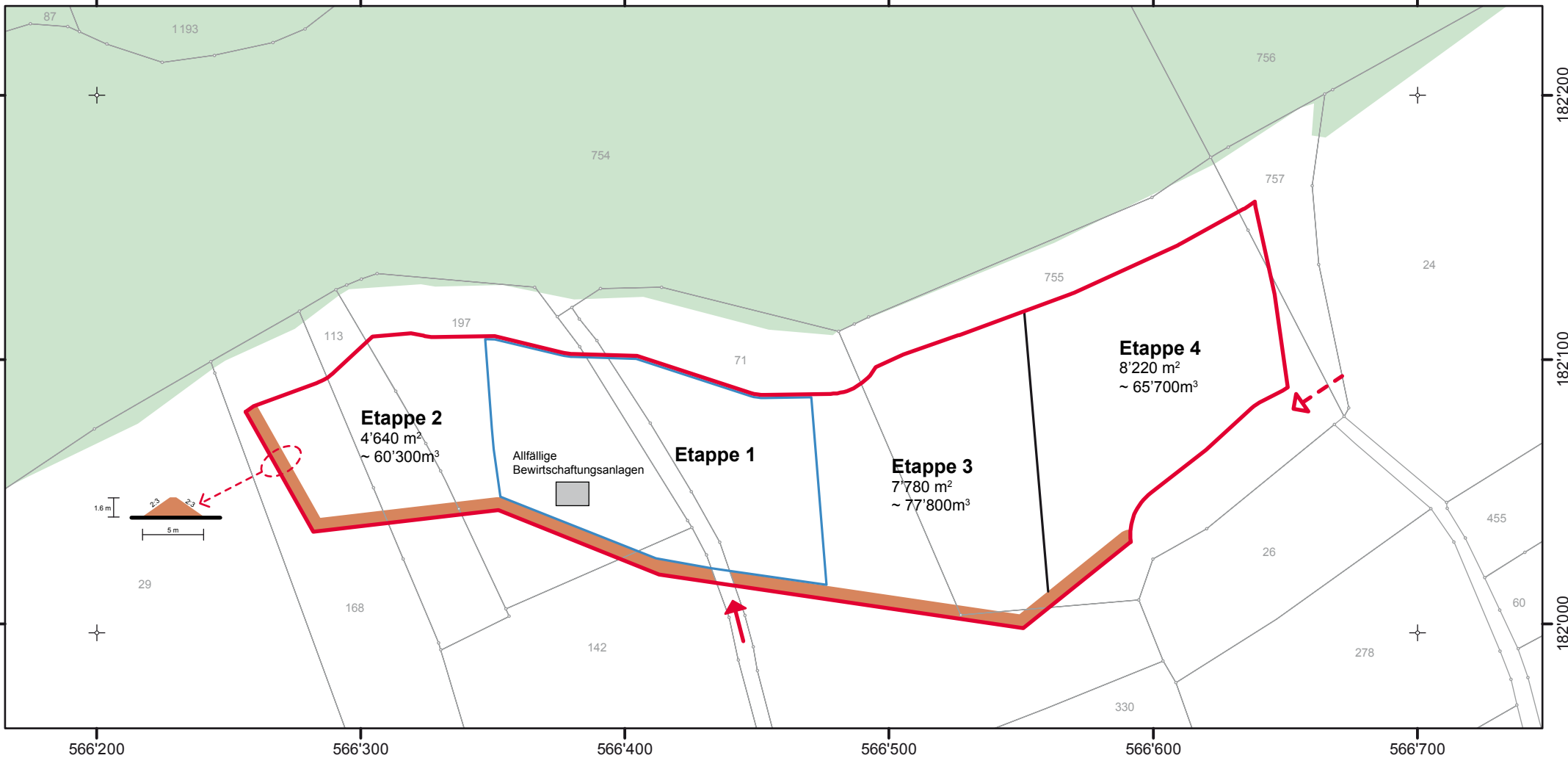
Ingenieurbüro  
**Hans Quartz**

(Unterschrift)

Gesuchsteller  
**Pierre Cailloux SA**

(Unterschrift)

- Abbauperimeter gemäss Bewilligung Nr. ....
- Erweiterter Perimeter gemäss Gesuch
- Abbauetappen
- Deckschichtablagerung
- Bestehende Zugangsstrasse
- Zu erstellende Zugangsstrasse



INGENIEURBÜRO  
**Hans Quartz**

Route de la Gravière 1  
1700 Freiburg

Tél.: 026 300 00 00 - Fax.: 026 300 00 00

Email: hans.quartz@quartz.ch  
Internet: www.quartz.ch

**Pierre Cailloux SA**

Betrieb eines Kiesabbaus

Les sablions - 1634 La Roche

**Auflagedossier  
Katastersituationsplan**

**PLAN 2'000-01**



<b>Format:</b> A3	<b>Mst.:</b> 1/2'000
<b>Gezeichnet:</b> HQ	<b>Datum:</b> 30.09.10
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....
Geändert: .....	Geändert: .....



Ingenieurbüro  
**Hans Quartz**


(Unterschrift)

Gesuchsteller  
**Pierre Cailloux SA**

(Unterschrift)

 Abbauperimeter gemäss Bewilligung Nr. ....  
 Erweiterter Perimeter gemäss Gesuch

 Bestehende Zugangsstrasse  
 Zu erstellende Zugangsstrasse

 Querprofil A - K

